



# **Evangelische Kirchengemeinde Deutscher Sprache in Zypern**

**Gemeindebrief  
Juni 2014 / September 2014**



**Der Frühling ist da!**

# Die Highlights in den Monaten

## Juni / September 2014

Gottesdienst für die gesamte Inselgemeinde am  
Sonntag, 29.06.2014 um 11:00 Uhr im Gemeindehaus in Germasogeia  
mit anschließender Verabschiedung von Gerhard und Ulrike Nemec

### Die ersten Gottesdienste mit Pfarrer Dr. Lindheimer

|         |            |                                      |
|---------|------------|--------------------------------------|
| Samstag | 13.09.2014 | Agia Kyriaki Chrysopolitissa, Paphos |
| Sonntag | 14.09.2014 | Gemeindehaus Germasogeia             |
| Samstag | 20.09.2014 | St. Paul's Cathedral, Nicosia        |
| Sonntag | 28.09.2014 | Am Brunnen im Klosterhof, Agia Napa  |

### Ansprechpartner sind unsere Vorstandsmitglieder:

|                                    |                  |                    |
|------------------------------------|------------------|--------------------|
| Anneliese Gordes                   | Paphos           | 26 27 06 19        |
| Irmgard Gassner-Mavrommati         | Limassol         | 99 55 66 96        |
| Christiane Sotiriou                | Pentakomo        | 99 43 74 15        |
| Beate Wegner                       | Oroklini         | 96 51 47 33        |
| Uta Steffen                        | Limassol         | 99 49 08 52        |
| Prof. Dr. Manfred Lange            | Nicosia          | 99 05 24 16        |
| <i>Edith Andronikou</i>            | <i>Limassol</i>  | <i>25 37 11 16</i> |
| <i>Gisela Gregoriades-Kirschke</i> | <i>Nicosia</i>   | <i>22 76 57 89</i> |
| <i>Elisabeth Nicolaou</i>          | <i>Paralimni</i> | <i>99 61 86 96</i> |

### Evangelische Kirchengemeinde deutscher Sprache in Zypern

Pfarrer Gerhard Nemec (bis Ende Juni), Pfarrer Dr. Dieter Lindheimer (ab September)

Tel.: 2531 7092 / 9974 2016

5 B, Isavelas Str., 4045 Yermasoyia (Lemesos), Zypern

E-Mail: [ev.kirche.zypern@cytanet.com.cy](mailto:ev.kirche.zypern@cytanet.com.cy)

[www.ev-kirche-zypern.de](http://www.ev-kirche-zypern.de)

**Konto: IBAN: CY86 0030 0116 0000 0116 2101 5503 • BIC: LIKICY2N**

**Evangelische Kirchengemeinde in Zypern, Laiki Bank**

**BITTE NAMEN und ZWECKBESTIMMUNG der ÜBERWEISUNG ANGEBEN !**

## Nehmt Abschied, Brüder, ungewiss ist alle Wiederkehr...

Vielleicht kennt ihr dieses Lied, das wir in meiner Jugend gern gesungen haben. Da heißt es in der dritten Strophe:

*So ist in jedem Anbeginn das Ende nicht mehr weit, wir kommen her und gehen hin und mit uns geht die Zeit. Der Himmel wölbt sich übers Land, ade, auf Wiedersehn, wir ruhen all in Gottes Hand, lebt wohl, auf Wiedersehn!*

(Wer das Lied nicht kennt: Auf Youtube kann man es anhören).

Es ist schon recht gefühlvoll, fast ein bisschen schwermütig, aber es drückt doch unsere Stimmung aus in diesen letzten Wochen, die wir hier sind und „Land und Leute“ liebgewonnen haben. Meine Frau Ulrike wird aus ihrer Sicht erzählen, wie sie die Zeit mit und bei euch erlebt hat. Ich selbst will versuchen, unsere letzten Wochen hier und unseren bevorstehenden Abschied mit den kirchlichen Festen zu verbinden, die uns bevorstehen: Christi Himmelfahrt und Pfingsten.

Es war eine begrenzte und sehr intensive Zeit von 40 Tagen, in denen der auferstandene Christus sich seinen Vertrauten gezeigt hat und sie ihn als lebendig und gegenwärtig erfahren haben. Aber sie mussten auch die harte Wahrheit verkraften, dass er von

ihnen weggehen müsse – allerdings, um ihnen in neuer Weise gegenwärtig sein zu können. Und zwar durch den Heiligen Geist.

Dieser Zeitpunkt, das Ereignis des Übergangs in eine neue Seinsweise (ganz beim Vater und erst recht ganz bei den Seinen) nennt man die „Himmelfahrt“ Christi. Besser würde man diesen Tag Fest der Amtseinführung oder Thronbesteigung Christi nennen. Denn an diesem Tag begehen wir die Tatsache, dass dieser unser Menschenbruder Jesus von Nazareth endgültig, für alle Zeit und Ewigkeit, das „Sagen“ hat über alles! Wer sich nach Jesus ausstreckt, zu ihm aufschaut, auf ihn hört und sein Leben nach ihm auszurichten versucht, wird mehr und mehr erfahren, dass Er wirklich da ist, ansprechbar, ja, dann und wann auch vernehmbar.

So wünsche ich, zusammen mit Ulrike, Ihnen und Euch allen einen guten und gesegneten weiteren Weg miteinander - an der Seite Christi, unter seiner Leitung, ausgerüstet mit seiner Kraft und eingehüllt in seine Liebe!

Euer „KZP“ (Kurzzeitpfarrer)

Gerhard Nemec



PS: Wir bleiben euch herzlich verbunden, mit vielen Erinnerungen, in guten Gedanken, mit vielen Bildern, aber auch in Gebet und Fürbitte. Und wir werden weiterhin mit großem Interesse den weiteren Weg der Gemeinde mitverfolgen und begleiten.

# Pfingsten, das liebeliche Fest war gekommen...

So kennen es manche das Goethe-Zitat. Und da geht es – ähnlich wie im „Blauen Band“ des Frühlings von Eduard Mörike – um die Freude an der nach einem langen Winter wieder zum Leben erwachenden Natur.

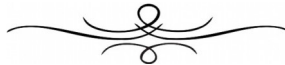
Es hat ja auch etwas mit neuem Leben zu tun, das Pfingstfest. Die Jünger hatten eine Art „Wiederbelebung“ erfahren, nachdem sie zunächst – nach dem Tod Jesu und selbst nach den Begegnungen mit dem Auferstandenen – von einer Art Winterstarre von Angst, Feigheit und Unentschlossenheit umfassen waren. Denn in dieses verzagte Häuflein der Apostel fuhr der Geist Gottes wie ein frischer Wind und ließ sie neu aufleben. Und mit einer erstaunlichen Unerschrockenheit, und Überzeugungskraft traten sie dann in der Öffentlichkeit auf, sprachen Einzelne an und waren nur von einem Gedanken erfüllt: Die Sache mit Jesus ist nicht unser Privatbesitz, die muss unter die Leute! Sein Leben und Wirken, sein Tod und seine Auferstehung geht alle an, das dürfen wir nicht in unseren Herzen und in unseren vier Wänden „horten“, sondern das muss

hinaus in die Welt.

Und aus dieser Bewegung ist die Kirche entstanden; aus kleinen Anfängen ist sie mit enormer Geschwindigkeit gewachsen. Auch wir Heutigen sind hineingenommen in den Strom dieser weltweiten Kirche, der sich durch die Geschichte zieht. Ich selbst bin froh und dankbar, dazugehören.

Ob jemand nun Gelegenheit hat, zu Pfingsten einen Gottesdienst mitzufeiern oder nicht: Ich wünsche uns allen, dass wir etwas von der Erfrischung durch Gottes Geist erfahren, am besten in unserem ganz normalen Alltag. Öffnen wir in einer stillen Stunde unser Herz, für Neues, das uns geschenkt werden will: Vielleicht soll eine Beziehung neu belebt werden, oder es kann in meine tägliche Routine mehr Schwung hineinkommen. Möglich, dass ich eine Aufgabe vor mir sehe, die ich anpacken kann, oder ich darf mir einfach einmal wieder „etwas Gutes gönnen“... und es als Geschenk Gottes annehmen! In diesem Sinne: Gesegnete Pfingsten!

*Gerhard Nemec*



## Einladung zum Konfirmandenunterricht

Nach der Sommerpause ist es so weit:

Die neuen Konfirmanden sollen bitte im Gemeindehaus angemeldet werden.

(Telefon 25 317 092)

## Ulrike schaut zurück und voraus

Wenn ich mir heute Gedanken für ein kleines Echo im Gemeindebrief mache, komme ich schon fast in Abschiedsstimmung. Dabei bin ich doch gerade erst richtig da. Noch birgt fast jeder Tag Neues... aber immerhin, die Gottesdienstvorbereitungen (habe ich auch ja nichts vergessen?) sind schon viel gelassener. Und an bestimmte Orte zu kommen ist zwar oft noch ein kleines Abenteuer, aber (mit Automatik!) links fahren macht schon richtig Spaß! Viele, viele Leute haben wir in den bisherigen zwei Monaten kennen gelernt, manche kurz oder nur einmal bei einem Gottesdienst oder einem Gespräch, etliche aber doch intensiver – etwa wenn sie uns einen Teil dieser schönen Insel zeigten oder wenn wir miteinander aßen oder auch arbeiteten.

Was macht uns besonders Freude? Wir erfahren immer wieder viele nette Gesten, mit denen ihr uns beide so herzlich annimmt, obwohl wir doch schon bald wieder weg sind. Uns freut auch euer Einsatz für die Gemeinde, für einzelne Ge-

schwister und für soziale Belange. Und uns bewegt eure Freude am Gottesdienst und an Gottes Wort – das spüren wir immer wieder. Auch die Offenheit in den Gesprächskreisen – und nicht zuletzt die Bereitschaft zur Versöhnung, was wir als besonderes Geschenk ansehen. Es gab so-

gar liebe Menschen, die uns Gott wie Engel schickte, als wir mit unseren schlechten Sprachkenntnissen in schwierigen Situationen ziemlich hilflos dastanden.

Nun ist es ja (am 9. Mai!) noch recht früh, euch als Gemeinde etwas für die weitere Zeit, sozusagen „für die Zukunft“ zu wünschen. So schnell verlassen wir euch nun doch nicht, aber der nächste Gemeindebrief wird ja erst nach der Sommerpause gebracht. Wir wünschen euch, dass die guten Dinge, die unter euch schon sind und die wir in diesen zwei Monaten mit euch erlebt haben, gepflegt und vermehrt werden. Da könnte man einiges aus der Bibel zitieren – ich will es mit eigenen Worten sagen: Achtsam sein auf die Schwester, den Bruder in der Gemeinde, zuhören, miteinander reden



und einander vergeben.

Ja, und alles immer wieder im Danken zu Gott zu bringen. So auch mein Dank an euch alle und an unseren Vater im Himmel.

*Eure Ulrike*

# Ostergottesdienst und Konfirmation



Unser Gemeindemitglied Rosi Kuklinski hat wieder wunderbare  
Osternester gebastelt

# am 20.4.2014 in Amathous - Limassol



## Mein schönster Tag – Konfirmation Ostern 2014

Ich sage allen DANKE, die bei der Gestaltung des schönen Gottesdienstes beigetragen haben. Vergessen möchte ich auch nicht, die Konfirmandenzeit mit Klaus und Tina, sowie Gerhard und Ulrike.

wohl gedacht.

Vielen Dank für die vielen Segenswünsche und Geschenke.

Mein Konfirmationsspruch:

**ER führt mich auf rechter Straße um Seines Namens Willen.** (Psalm 23,3) – mein zweiter Gedanke beim lesen des Konfirmationsspruches: Auf rechter Straße – und das in Zypern – bei Linksverkehr...

Dem Kirchenvorstand und Pfarrer Nemeč ein herzliches Dankeschön.

Mein besonderer Dank gilt meinen Eltern und meiner Familie. Ich wünsche, auch im Namen meiner Eltern, meiner Mitstreiterin Wilhelmina Steffen alles Gute für Ihre Konfirmation im Sommer 2014 in Deutschland.

*Fabian Schmidt*



Meine Eltern haben mich im Oktober 2000 in Mönkebude, einem kleinen Fischerdorf, von Pastor Rainer Schild taufen lassen – deshalb ein kleiner Gruß an meine Heimatgemeinde!

Und jetzt, 14 Jahre später hier in Zypern im Großkönigreich Amathous meine Konfirmation, wer hätte das

# UNSERE GOTTESDIENSTE

## Sommerpause im Juli / August !

### Nicosia

**St. Paul's Cathedral, Nicosia**

|         |            |           |              |
|---------|------------|-----------|--------------|
| Samstag | 07.06.2014 | 18:00 Uhr | Gottesdienst |
| Samstag | 21.06.2014 | 18:00 Uhr | Gottesdienst |
| Samstag | 20.09.2014 | 18:00 Uhr | Gottesdienst |

### Limassol

|         |            |           |                                                                                                                                         |
|---------|------------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sonntag | 08.06.2014 | 11:00 Uhr | Pfingst-Gottesdienst im Gemeindehaus <sup>*)</sup> Germasogeia                                                                          |
| Sonntag | 29.06.2014 | 11:00 Uhr | Gottesdienst im Gemeindehaus <sup>*)</sup> für die gesamte Inselgemeinde mit anschließender Verabschiedung von Gerhard und Ulrike Nemec |
| Sonntag | 14.09.2014 | 11:00 Uhr | Gottesdienst im Gemeindehaus <sup>*)</sup>                                                                                              |
| Samstag | 27.09.2014 | 18:00 Uhr | St. Barnabas Church                                                                                                                     |

\*) Nach dem Gottesdienst laden wir zum Mittagessen ein. (5 Euro). Tel. Anmeldung bei Rosi Kuklinski jeweils bis Donnerstag 25 310778

### Paphos

**Agia Kyriaki Chrysopolitissa**

|         |            |           |              |
|---------|------------|-----------|--------------|
| Freitag | 14.06.2014 | 16:00 Uhr | Gottesdienst |
| Samstag | 13.09.2014 | 16:00 Uhr | Gottesdienst |

### Agia Napa

**Am Brunnen im Klosterhof**

|         |            |           |                  |
|---------|------------|-----------|------------------|
| Sonntag | 22.06.2014 | 10:00 Uhr | Gottesdienst **) |
| Sonntag | 28.09.2014 | 10:00 Uhr | Gottesdienst **) |

\*\*) Bitte Sitzunterlage mitbringen!

# BESONDERE TERMINE

## Nikosia



### **Dienstagstreff vierzehntägig** (*Ort wird noch bekanntgegeben*)

|          |            |           |                                                               |
|----------|------------|-----------|---------------------------------------------------------------|
| Dienstag | 10.06.2014 | 19:00 Uhr | <i>Der Apostel Paulus: Was hat ihn und was hat er bewegt?</i> |
| Dienstag | 24.06.2014 | 19:00 Uhr | <i>Ulrike und Gerhard: Erinnerungen, Bilder und Gedanken</i>  |
| Dienstag | 23.09.2014 | 19:00 Uhr | <i>Ort wird noch bekanntgegeben</i>                           |

## Lemesos

**Im Gemeindehaus Germasogeia**

|            |            |           |                                                                                |
|------------|------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Donnerstag | 12.06.2014 | 10:00 Uhr | <i>Die vielen Kirchen und der eine Herr. Was verbindet und was trennt uns?</i> |
| Donnerstag | 11.09.2014 | 10:00 Uhr | <i>Thema wird noch vereinbart</i>                                              |

## Paphos

### **Jeden ersten Donnerstag im Monat um 11:00 Uhr :**

|            |            |           |                                                                                                        |
|------------|------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Donnerstag | 05.06.2014 | 11:00 Uhr | <i>bei Ulrike, Voscorou 7a, 8025 Paphos, Tel.: 99 87 63 22<br/>Was fangen wir zu/mit Pfingsten an?</i> |
| Donnerstag | 04.09.2014 | 11:00 Uhr | <i>in der Kyra Frosini Tavern</i>                                                                      |

## Paralimni

**bei Elisabeth Nicolaou (Tel. 99-618696)**

Hauskreis vierzehntägig Montags von 10:00 - 11:30 Uhr

*Adresse bitte bei Elisabeth erfragen!*

### **Redaktion Gemeindebrief:**

Dieser Gemeindebrief wurde von Irmi Gassner-Mavrommati, Anneliese Gordes und Beate Wegner zusammengestellt, gestaltet mit der unschätzbaren Hilfe unseres Computergenies Harald Wirth.

Beiträge und Anregungen: [ev.kirche.zypem@cytanet.com.cy](mailto:ev.kirche.zypem@cytanet.com.cy)



## Die Neuankömmlinge erleben das Frühlingsfest

G.N.

Es kamen Freunde, Gönner, Gäste  
und die Gemeind' zum Frühlingsfeste.  
Uns neuen Pfarrersleut' war klar:  
Es wird bestimmt ganz wunderbar.  
Doch eins wir konnten nicht verstehen:  
Soll das von ganz alleine gehen?  
Das braucht doch (ja, ihr ahnt es schon)  
ganz viel an Organisation!  
Schon bei der Andacht immer wieder  
am Keyboard klangen Kirchenlieder.  
Dann musst' für Speis und Trank man sorgen  
(und das ging nicht von heut' auf morgen),  
dass Leberkäse, Wurst, Salat,  
Wein, Bier und Wasser war'n parat  
zur rechten Zeit in richt'ger Menge  
(und all das ohne groß' Gedränge)  
dass jeder Mund und Gaumen labe,  
genügend auch zu futtern habe,  
und vom Kaffee und bestem Kuchen  
wenigstens etwas konnt' versuchen.  
Für groß' und kleine Leseratten  
wir reichlich Lesefutter hatten:

Fünf Tisch' mit Büchern luden ein,  
sich einzudecken – o wie fein  
Auch unser Shop von Second-Hand  
ward nachgerade umgerannt.  
Und da war noch die Tombola –  
was für Gewinne gab es da:  
'ne Kreuzfahrt, Kissen, Mittagessen,  
kein Spender wurde da vergessen.  
Der Blumenschmuck fürs Ambiente -  
Wohl schöner er gar nicht sein könnte.  
Jetzt hör ich aber auf zu träumen.  
Am Schluss musst' alles weg man räumen,  
Geschirre spülen, Tische tragen,  
trotz vieler Arbeit nicht verzagen.  
Ganz sicher gab's noch viele Dienste,  
und meine Hoffnung, meine kühnste,  
ist, das das Fest auch wirklich allen  
von A bis Z hat gut gefallen.  
Der Reinerlös, 's ist wirklich wahr  
War um die Tausend dieses Jahr!  
Ein großer Dank den fleiß'gen Händen!  
**Lasst herzlichsten Applaus euch spenden!**

## Herzlichen Dank!

Herzlichen Dank an die Spender der diesjährigen Tombolapreise und auch an die Gemeindemitglieder, die die Spenden gesammelt haben.

Wir erhielten Gutscheine von folgenden Restaurants und Firmen:

- Restaurant Byzantine Centrum Hotel Nicosia
- Restaurant Pantepoleio Nicosia
- Bavarian Delikatessen Limassol
- Hotel Casale Panayiotis, Kalopanayotis
- Atlantica Miramare Hotel Limassol
- Sunshine Restaurant Curium Beach
- Skandinavia Restaurant Limassol
- Apsiou Tavern
- Tochni Tavern
- Neraida Restaurant Phini
- Taverna Maria Vavatsinia
- Londa Hotel Limassol
- Sea Crest Restaurant Latchi Paphos
- Atlantica Golden Beach Hotel Paphos
- Aeolos Travel Limassol
- Salamis Tours Limassol
- Andros Tours Limassol
- Andreas und Melani Governors Beach
- Kyriakos Bookshop Kolonakiou Limassol
- Green Valley Garden Center Limassol
- DC Dermatologicum Nicosia

Dank auch an alle Spender von Sachpreisen.

Die Firma Sigma Bakeries in Limassol hat uns die Brötchen und das Brot gespendet!



# Ein paar Gedanken zm Thema:

## TIERE

„Christos Anesti (Christus ist auferstanden), auch für dich!“ Dies sage ich zu meiner Katze(!) während ich ihr zuschaue, wie sie ihr Frühstück schmaust. Es ist Ostersonntag. Als erste der Familie stand ich auf und ließ die Katze rein.

Vielleicht findet ihr es doof, dass ich zu meiner Katze sage: „Christus ist auferstanden.“ Das habe ich mir auch nicht vorgenommen, in etwa so: „Ich werde heute die Katze mal mit dem traditionellen Ostergruß willkommen heißen!“ Nein, es überkam mich einfach. Und beinahe sind mir dabei die Tränen aufgestiegen... Es war irgendwie so ein friedlicher Moment.

Kimi, so heißt die Ostergrüßempfängerin und ich sind übrigens nicht alleine; auch Jesus ist dabei. Warum ich das weiß? Weil ich ihn ernst nehme, wenn da im Neuen Testament ein Ausspruch wie dieser von ihm zu lesen ist: „Ihr dürft sicher sein, ich bin immer und überall bei euch, bis ans Ende dieser Welt“ (*Matthäusevg. 28,20*) Jesus wohnt in meinem Herz, also ist er anwesend, wo ich gerade bin. Punkt.

Vielleicht haben einige von euch auch Tiere? Einen Hund, eine Katze, Vögel etc. kurz ein Geschöpf oder gleich mehrere, welches ihr sozusagen als Familienmitglied betrachtet. Was wir uns schon schiefgelacht haben über unser vierbeiniges Familienmitglied! Wer selbst ein Tier hat, wird hier sicher schmunzeln und sich an die erlebten Kapriolen erinnern.

Haustiere können einen in Wut versetzen. Als Kimi es wagte ihre Krallen in unser

(damals noch neues) Sofa zu versenken, schaffte sie es in „Nullkommanichts“ meinen liebenswerten Mann in einen fluchenden Grobian zu verwandeln. Das Resultat? Die fiese Katze „flog“ beinahe im hohen Bogen aus der Stube. Mein Mann ließ verbal noch etwas Dampf ab und die Sache war damit auch schon wieder beendet. Kimi darf weiterhin auf dem Teppich neben dem Sofa schlummern.

Wisst ihr, dass auf die Frage, ob Tiere auch in den Himmel kommen, die Bibel eine Antwort gibt. Paulus erwähnt im Römerbrief diesbezüglich etwas sehr Erstaunliches! Da steht im 8. Kapitel, Vers 20:

Ohne eigenes Verschulden sind alle Geschöpfe (Menschen und Tiere) durch die Schuld des Menschen (dem Sündenfall im Paradies) der Vergänglichkeit (dem Sterben) ausgeliefert.

Aber, und jetzt kommt in Vers 21 das Wunderbare:

Gott hat ihnen (den Tieren) die Hoffnung gegeben, dass sie zusammen mit den Kindern Gottes (den an Jesus Glaubenden) einmal von Tod und Vergänglichkeit erlöst und zu einem neuen herrlichen Leben befreit werden.

Verstanden? Nein? Nochmals durchlesen!

Lieber Paulus, ich wette auch du mochtest Tiere sehr gern.....

*Eure Elisabeth*

PS Ich wünsche euch einen gesegneten Sommer. Bleibt behütet

# Kontoschließung in Deutschland

Bevor ich zum Titelthema komme, möchte ich einen kleinen Bogen zum Anfang unserer Kirchengemeinde schlagen:

Im Juni 1997 beendete Peter Oßenkop seine Dienstzeit als Pastor für Zypern und den Mittleren Osten. Gleichzeitig damit wurde das Pfarramt der EKD Nikosia aus Kostengründen für immer geschlossen.

Um weiterhin die Fortführung der deutschsprachigen kirchlichen Arbeit auf Zypern zu gewährleisten, gründeten wir auf Initiative von Peter Oßenkop bereits im Dezember 1996 die Evangelische Kirchengemeinde deutscher Sprache in Zypern. Seitdem werden nur noch Pfarrer nach Zypern entsandt, die bereits pensioniert sind.

Der erste Ruhestandspfarrer unserer kleinen Gemeinde war Jochen von Falck, der im Januar 1998 mit seiner Frau Margret zu uns kam. Die ersten zwei Jahre wohnten die beiden in einer Mietwohnung in Strovolos, Nikosia. Von dort aus reisten sie zu den Gottesdiensten, Gesprächskreisen und weiteren Aktivitäten in die verschiedenen Städte.

Im Austausch miteinander entstand die Idee, einen Ort der Begegnung und ein Zentrum gemeindlicher Aktivitäten zu schaffen. Außerdem sollte dieser Ort eine gemeindeeigene Wohnung für das Pfarrerehepaar bieten und geografisch so liegen, dass alle Gemeindestädte gleich guten Zugang hatten. Das Preis-Leistungsverhältnis musste natürlich auch stimmen, die Strategie entsprach dem „Mehrere Fliegen mit einer Klappe“ Prinzip.

Die finanzielle Herausforderung, so ein Objekt zu erwerben, war für unsere junge Gemeinde groß und machte auch Angst.

Hier zeigte sich der „Unternehmergeist“ unseres Pfarrerehepaars. Um das Geld zusammenzubringen, wurden sie sowohl in Zypern als auch in Deutschland tätig. Dank zahlreichen Spenden von Mitgliedern der Gemeinde und Unternehmen auf der Insel, einem zinslosen Zwischendarlehen, Zuschüssen von der EKD Deutschland, „Kirchen helfen Kirchen“ und dem Kreissynodalvorstand (über den Kirchenkreis Gütersloh) gelang es, die Idee unter Dach und Fach zu bringen.

Am 16.12.2000 zog das Pfarrerehepaar von Falck ins Gemeindehaus in Germasogeia ein. Der Einsatz und das Engagement der Pfarrersleute bezüglich der finanziellen Unterstützung unserer Gemeinde hörte hiermit jedoch nicht auf. Auch nach ihrem Abschied im Juni 2001 sammelten sie in Deutschland weiterhin für die Gemeinde. Zu diesem Zweck eröffneten sie ein Spendenkonto in ihrem Heimatort Bielefeld für uns.

Von November 2003 bis Mai 2014 erschien diese Bielefelder Kontonummer auch in unserem Gemeindebrief. Im Juni 2014 nun wird dieses deutsche Konto geschlossen und das vorhandene Geld auf das zyprische Gemeindekonto bei der Laiki Bank/ Bank of Cyprus überwiesen.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Kirchenvorstandes und der gesamten Kirchengemeinde bei Jochen und Margret von Falck für ihre Vision eines Gemeindezentrums und ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich bedanken. Wir wünschen ihnen und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft.

*Anneliese Gordes*



Liebe Gemeindemitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde deutscher Sprache auf Zypern,

ab September 2014 darf ich für 10 Monate als Pfarrer unter Ihnen leben und arbeiten und werde dabei von meiner Frau begleitet und unterstützt. Wir sind gespannt, wie wir unseren bisherigen gemeinsamen Weg durch Studium und Beruf in unserem neuen Aufgabenfeld bei Ihnen fortsetzen werden. Beim Studium der Schulmusik für das Lehramt an Gymnasien an der Frankfurter Musikhochschule haben wir uns kennen gelernt. Als ich nach dem Schulmusikexamen in Göttingen mein Nebenfach, evangelische Theologie, studierte, regte mich mein aus Franken stammender akademischer Lehrer, Wolfgang Trillaas, zur theologischen Promotion an. So wurde ich „Volltheologe“ und Pfarrer. In unserer Ehe haben die drei Fächer unserer Studiengänge immer Bedeutung gehabt. Für zwei unserer fünf Kinder wurde darüber hinaus die Musik auch zum Beruf. Gemeindepfarrer war

ich für drei Jahre in fünf Dörfern des Taunus und für sechs Jahre in der belgischen Hafenstadt Antwerpen. Seit unserer Rückkehr vom Auslandsdienst 1986 war ich im Schuldienst tätig und werde bis zu unserem Aufbruch in Ihre Gemeinde auch weiterhin das Fach „Ethik“ unterrichten. Ferienzeiten haben meine Frau und ich einige Male in der Urlauberseelsorge verbracht, in Österreich, in Bayern und in Lettland. Seit 2004 leite ich ehrenamtlich die „Gießener Meisterkonzerte“ und bereite die kommenden beiden Spielzeiten vor, wenn Sie den neuen Gemeindebrief in Händen halten. Mit großer Bewunderung sehe ich Ihre Fähigkeit auf Zypern, in recht kurzer Folge sich immer wieder auf neue Pfarrer einzustellen. Von dieser Fähigkeit haben wir auch aus der Korrespondenz mit Ehepaar Nemec erfahren dürfen. So freue ich mich zusammen mit meiner Frau auf eine erfüllte Zeit in Ihrer Gemeinde.

Ihr

*Dr. Dicki Lindhauer*

Lieber Gerhard, liebe Ulrike,  
von dem brasilianischen Bischof Helder  
Camara stammt der Satz:

*„Mach aus Gott nicht dein Kopfkissen,  
und mach aus deinem Gebet kein Fe-  
derbett!“*

Die Kirche ist kein Schlafwagen, Chris-  
ten sind keine Tagträumer. Christsein  
heißt vielmehr:

- aufstehen,
- aufgeweckt sein,
- etwas wagen,
- die Auferstehung leben und praktizie-  
ren
- und sich auf den Weg machen zu den  
Menschen...

Genau dies habt ihr auf unserer Insel -

kurz, aber sehr intensiv - umgesetzt und  
vorgelebt. Dafür bedanken wir uns als  
Kirchenvorstand im Namen der gesam-  
ten Gemeinde ganz herzlich.

“Sag beim Abschied leise SERVUS...”  
und man möchte hinzufügen Paulus und  
Barnabas (Gerhard und Ulrike).

Durch euer Freude an der Arbeit, an  
diesen Orten und auf den Spuren der  
beiden Apostel habt ihr auch in uns wie-  
der mehr Aufmerksamkeit für den Reich-  
tum dieser Insel geweckt.

In diesem Sinne also ein dankbares und  
fröhliches AUF WIEDERSEHEN und  
noch oder mal wieder ein paar schöne  
Tage auf Zypern.

Beste Grüße,

*Eure Beate*

## *Wissenswertes...*

- Mandeln gehören zur Familie der Pfirsiche.
- Heißes Wasser gefriert schneller als kaltes.
- $111.111.111 \times 111.111.111 = 12.345.678.987.654.321$
- Mücken werden besonders von Menschen angezogen, die kurz zuvor Bana-  
nen gegessen haben.
- Das Quaken einer Ente erzeugt kein Echo. Niemand weiß, warum.
- Ein Hai kann Blut in Wasser bis zu einer Verdünnung von 1 zu 100.000.000  
erkennen.
- Einstein konnte mit neun Jahren nicht flüssig sprechen. Seine Eltern glaubten,  
er könnte geistig zurückgeblieben sein...
- Los Angeles' vollständiger Name ist "El Pueblo de Nuestra Senora la Reina  
de los Angeles de Porciuncula" und kann auf 3,6% seiner Länge zu "L.A." ver-  
kürzt werden.
- Die erste Festplatte hatte eine Kapazität von 5 MB — heutige Festplatten fas-  
sen etwa 1 Million mal mehr Daten!



Wo die Reise hingeht  
hängt nicht davon ab  
woher der Wind weht,  
sondern wie wir die  
Segel setzen !

Allen unseren Lesern wünschen wir für die Ferienzeit

die Freiheit, sich vom Alltag zu lösen,  
den Mut, sich neue Welten zu erschließen  
und das Glück, den Augenblick zu genießen.

